



# Eine für alle ...

Designerin gestaltete eine außergewöhnliche Beute

Stefanie Golla studiert Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt. Ihr Vater ist Imker. Dadurch kam sie auf die Idee, als Abschlussthema zum Bachelor Bienen und Imkerei zu wählen. Entstanden ist eine Beute. Allerdings nicht mit lebenden Bienen und echten Waben, sondern mit den künstlerischen und technischen Mitteln einer Designerin: „Ich wollte die Ästhetik, Genialität und Faszination der Bienen in Bildern und Texten erzählen“, erklärt Stefanie Golla. „Dabei habe ich nicht etwa ein Fachbuch für Imkerei-Einsteiger gestaltet. Vielmehr soll man die Honigbienen in meiner Beute als ästhetische Wesen wahrnehmen.“ Wie ihr das gelungen ist, ist gleichermaßen reizvoll und verblüffend.

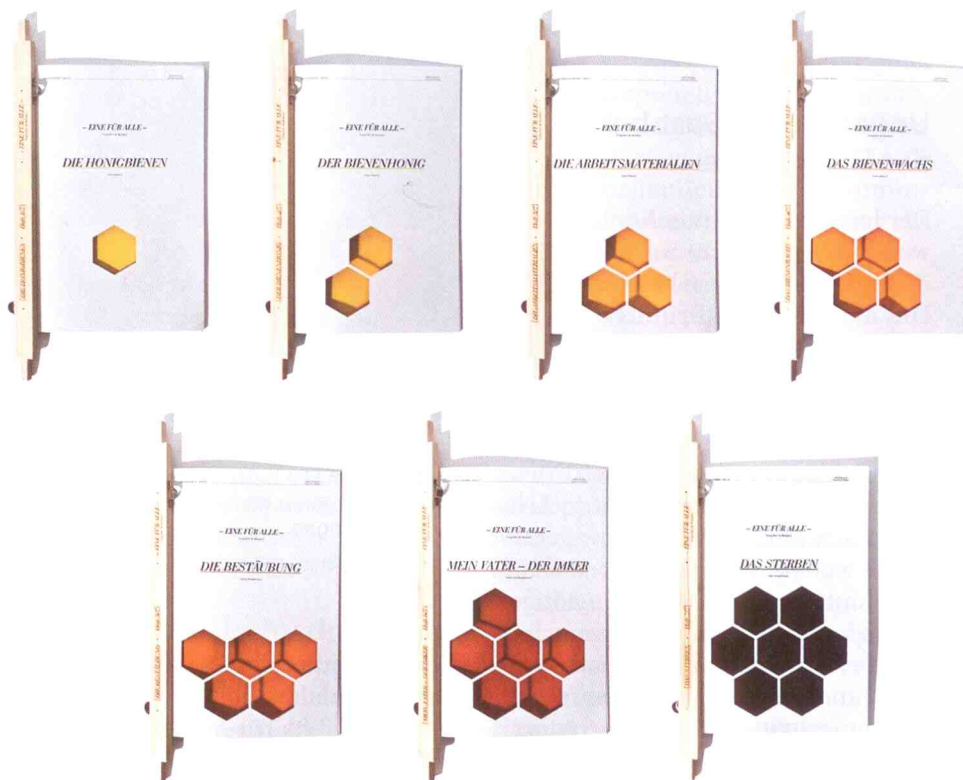


## Imkerwissen vertieft

Als Tochter eines Imkers wird man ja nicht automatisch auch Imkerin, eher im Gegenteil? ... Aber ein wenig bleibt immer hängen. Um sich jedoch fundiertes Wissen anzueignen, wandte sich Stefanie Golla an die BEEgroup Würzburg, machte ein Praktikum bei Imkermeister Dirk Ahrens-Lagast und Prof. Jürgen Tautz. Sie absolvierte einen Imkerkurs, befragte Imkerexperten wie ihren Vater und Fachberater Gerhard Müller-Engler. Sie schrieb Texte, fertigte Skizzen an und machte Fotos, und so nahm ihr Vorhaben Gestalt an.

## Von der Biene zum Honig

Entstanden sind sieben Hefte: Honigbiene, Bienenhonig, Arbeitsmaterialien, Bienenwachs, Bestäubung der Blüten, Mein Vater der Imker sowie Bienensterben. Mit den eigens dafür inszenier-



▲ Imkerwissen – geordnet nach sieben Themen, gesammelt in sieben Heften.

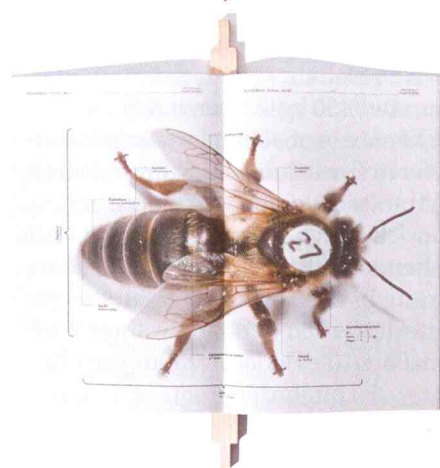
◀ Die besondere Beute: sieben Hefte als Zeitungshalter, wie Waben eingehängt.

Honigbienen: ► Die Bienenkönigin – Eine für Alle. Fotos: Stefanie Golla

ten 65 Fotos ergab das 193 Seiten. Aber nicht als Buch, sondern mit den Mitteln des Kommunikationsdesigns und dem Titel „Eine für alle“, womit – natürlich – die Bienenkönigin gemeint ist.

## Die summende Beute

Die sieben Themenhefte hängen wie Waben in einer gebrauchten väterlichen Beute. Nimmt man sie heraus, lassen sie sich wie Zeitungshalter nutzen. Sie sind mit einem hohen fachlichen Anspruch an das Design gestaltet. Der Rücken wirkt wie ein Wabenoberträger und ist mit dem jeweiligen Thema bedruckt. Eine besondere Ästhetik ergibt sich auch durch die Wahl der Schrift, der Farben, der Fotos, des Recyclingpapiers, der Fadenbindung der Druckbogen und weiterer Merkmale.



Öffnet man den Beutendeckel, ertönt sogar ein Bienensummen – natürlich keines von wirklichen Bienen. Doch wer sich ihm hingibt, sich in die Texte vertieft und von den Bildern faszinieren lässt, taucht ein in die Honigbienen-Welt von Stefanie Golla.

Weitere Fotos: [www.stefaniegolla.de](http://www.stefaniegolla.de)  
Kontakt: Stefanie Golla, Am Herrenacker 19, 97265 Hettstadt,  
Tel. 0176-21 52 99 13  
E-Mail: [steffigolla@googlemail.com](mailto:steffigolla@googlemail.com)  
Gilbert Brockmann